

Vereinsarbeit am Limit

NWZ 12.10.21

Soziales Der Kreisverein Leben mit Behinderungen Göppingen in Süßen stemmt seit Jahren alle Aufgaben ehrenamtlich in Eigenregie und sucht dafür dringend Freizeitassistenten. Von Sabine Ackermann

Glück kann man teilen. Sorgen auch“, sagten sich einige Eltern von Kindern mit körperlichen oder geistigen Behinderungen, als sie vor nahezu 50 Jahren den Grundstein für eine Eltern-Selbsthilfegruppe legten. Seitdem engagiert sich eine Elterninitiative im Landkreis für die Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung am Leben in der Gemeinschaft – an ihren Zielen hat sich bis heute nichts geändert. Im Gegenteil: Vieles wurde in den vergangenen Jahrzehnten auf die Beine gestellt und noch immer lebt der „Kreisverein Leben mit Behinderungen Göppingen“ den Inklusionsgedanken

„ Als Verein können wir uns feste Mitarbeiter nicht leisten.

Angelika Simon-Bergmann
Co-Letterin des Kreisvereins

mit einer Fülle an Aktivitäten.

Die Stärke des gemeinnützigen Vereins ist das enorme ehrenamtliche Engagement der Mithedende und organisieren Freizeitangebote und Hilfeleistungen für betroffene Familien, halten den Betrieb und Unterhalt aufrecht und füllen das Haus mit Leben. Wie nahezu überall, wurden die Mitglieder des Süßener Kreisvereins zu Beginn des Jahres pandemiebedingt erheblich ausgebremst, es fanden weder Begegnungen oder Wohntraining statt, die Konsequenz daraus, Familien konnten so nicht mehr entlastet werden. In dieser Zeit wurden neue Konzepte und Ideen entwickelt. So gab es Angebote, die wie die Schulungen der ehrenamtlich engagierten Freizeitassistenten online stattfanden.

Mit den ersten Lockerungen kamen „Schlag auf Schlag immer mehr Nachfragen nach Sommer-



Der Verein „Leben mit Behinderung“ in Süßen bietet regelmäßig ein Ferienprogramm an. Auch dafür sind Helfer nötig.

Foto: Staufennress

freizeiten“, wie beispielsweise die „Süßener Betrad“ für Erwachsene mit und ohne Unterstützungsbedarf. Darüber hinaus standen Treffen an der Begegnungsstätte im Außenbereich, kleinere Ausflüge mit Bussen oder Behindertenfahrrädern, teilweise betreut von Studenten im sozialen Bereich, auf dem Programm.

„Wir sind eine Elterninitiative, wo jeder mit anpacken muss“, betont die Vereinsvorsitzende Brigitte Buschhaus-Over und nennt Fakten: „Für 37 Menschen mit Behinderungen im Alter von zirka 10 bis 55 Jahren konnten wir diesmal mit Hilfe von 25 Ehrenamtlichen insgesamt 4 Freizeiten in einer Woche umsetzen.“ Möglich gewesen sei dies nur dank einer intensiven Planungsphase, auch

im Hinblick der pandemiebedingten Hygienekonzepte, und genügend freiwilligen Freizeitkräften, ergänzt die zweite Vorsitzende Angelika Simon-Bergmann und macht deutlich: „Man muss einfach mitmachen.“ Seit dem Generationenwechsel 2017, Alois Mo-

retti und Klaus Schäfer gingen in den Ruhestand, setzen sich beide Leiterinnen mit ihrem treuen Team für diese wertvolle Arbeit ein.

Sie gestalten aktiv und selbstverständlich gesellschaftliches Leben im Sinne von Inklusion und

Großes Freizeitangebot

Rückblick Das Jahr 2019 war mit insgesamt 167 Veranstaltungen und Aktivitäten sowie 12 Vorstandssitzungen ein

erfolgreiches und aktives Jahr für den Göppinger Kreisverein. Aktuell zählt der Kreisverein für

Behinderte 208 Mitglieder, davon zirka ein Drittel mit Behinderung.

Aktivitäten 112 Freizeitangebote machte der Verein: darunter Kerzenwerkstatt, Kegeln, Freizeitrefts für

die Altersstufen, Fitness-Treff, Musikprojekt, 8 Übernachtungswochenenden, Freizeittagenams: 4 Tage „Losgelöst“, 7 Tage „Sommer rund um die Begegnungsstätte“ oder 6 Tage „Ammersee“.

Info Wer sich dazu berufen fühlt, ehrenamtlich zu helfen, kann sich telefonisch unter (07162) 44568 oder aber auch per Mail melden: info@kreisverein-gp.de; www.kreisverein-gp.de.